

**LEITARTIKEL**

Haushalt 2020 für die Polizei nicht ausreichend

Verbesserungen nur durch gewerkschaftliche Arbeit

Immer im Dezember stimmt der Landtag über den Haushalt für das folgende Jahr ab. Wir als GdP blicken immer gleich danach auch auf die Finanzplanung des Folgejahres. So war dies auch im Dezember 2018. Direkt nach der Beschlussfassung für den Haushalt 2019 im Dezember 2018 haben wir umgehend Gespräche mit der Politik für den Haushalt 2020 geführt; mit Mitgliedern der Landesregierung, mit Vertretern/-innen der Regierungsfractionen SPD und CDU und mit den Oppositionsfractionen Bündnis 90/Die Grünen und FDP.

Diese Gespräche, die demonstrativen Aktionen und die öffentlichen Verlautbarungen der GdP haben mit dazu beigetragen, dass der erste Haushaltsentwurf der Landesregierung, der am 1. Juli 2019 präsentiert wurde, noch erheblich verbessert wurde. Mit dem Haushalt 2020, der am 19. Dezember 2019 im Landtag verabschiedet wurde, wurde zwar bei Weitem nicht alles erreicht, doch einige Verbesserungen konnten erzielt werden: So wird die Anzahl der Neueinstellungen nicht reduziert. Neben den normalen Pensionierungsbeförderungen zum 1. Juni 2020 wird es 250 zusätzliche Stellenhebungen nach A 10 geben. Das heißt, es werden 250 Kolleginnen und Kollegen zusätzlich Oberkommissar/-in. Außerdem wurde der Sachhaushalt erhöht und es gibt auch beim Verfassungsschutz Stellenhebungen, Personalerhöhungen und endlich auch eine Zulage für die Observationskräfte für besondere polizeiliche Einsätze.

Ein riesiger Erfolg unserer fast 15-jährigen kontinuierlichen Arbeit wird sich 2020 ebenfalls zeigen: Eine Sonderzahlung für Beamte/-innen in

Höhe von 300 Euro, also der Wiedereinstieg in ein Weihnachtsgeld, wird in diesem Jahr für die Aktiven kommen. Wir arbeiten aber natürlich auch weiter daran, dass diejenigen, die jahrzehntlang den öffentlichen Dienst am Laufen gehalten und viele auch noch ihren Kopf für die Innere Sicherheit hingehalten haben und jetzt im Ruhestand sind, auch wieder eine Sonderzahlung erhalten.

Die Personalvertretungen haben die GdP-Forderungen mit unterstützt und an deren Umsetzung aktiv mitgearbeitet. Hier zeigt sich die gute und notwendige, ja unverzichtbare Zusammenarbeit von GdP und Personalräten.

Doch zufrieden sind wir als eure gewerkschaftliche Interessenvertretung, als euer Sprachrohr, bei Weitem nicht. Wir wissen, wo die Probleme liegen und wir werden weiter daran arbeiten, dass bei den Unzulänglichkeiten nachgebessert wird.

Wenn es nach uns gehen würde und wenn die Politik unsere berechtigten Forderungen und Beschlussfassungen umsetzen würde, so wäre ein hoher dreistelliger Millionenbetrag notwendig.

Leider sind die finanziellen Mittel immer begrenzt und es muss auch in andere wichtige Politikfelder wie Bildung, Soziales, Umwelt, Wirtschaft, Digitalisierung, Integration und in den gesellschaftlichen Zusammenhalt investiert werden. Dennoch ist klar, dass insbesondere ohne Sicherheit und auch ohne gerechte Bezahlung der Beschäftigten im öffentlichen Dienst die Gesellschaft weiter auseinanderdriftet und sich



Der GdP-Landesvorsitzende Dietmar Schilff spricht im Rahmen der Mahnwache vor dem Landtag mit Ministerpräsident Stephan Weil und Innenminister Boris Pistorius.

Foto: Angela Sielaff

extreme Positionen verfestigen werden.

Die Politik muss also umgehend und zukünftig handeln, will sie nicht wegen falscher Prioritätensetzung verantwortlich gemacht werden. Wir werden sie dabei weiter beraten, Forderungen erheben und aktiv öffentlich handeln, mit Unterstützung der Mitglieder!

Unsere Gespräche für die Haushalte 2021/2022 und folgende Jahre haben bereits während der Haushaltsberatungen für den Haushalt 2020 am 17. Dezember 2019 mit einer GdP-„Mahnwache“ vor dem Landtag begonnen (siehe Seiten 2 und 3). Sehr viele verantwortliche Politiker/-innen waren vor Ort und haben Unterstützung unserer gewerkschaftlichen Forderungen zugesagt. Wir werden die Worte an den Taten messen.

Auch wenn die GdP nicht nur von Wahl zu Wahl denkt, haben wir die Kommunalwahlen 2021 und die Landtagswahlen 2022 fest im Blick.

Nach dem Haushalt ist vor dem Haushalt! Die GdP bleibt weiter für euch dran!

**Dietmar Schilff,
GdP-Landesvorsitzender**



„Mahnwache“ vor dem Landtag – ein voller Erfolg!

Redaktionsschluss:

Zuschriften bitte an die u. g. Anschrift der Redaktion – möglichst per E-Mail oder Datenträger – für die übernächste Ausgabe **04/2020 bis zum 21. Februar 2020.**

Hinweise:

Das LandesJournal versteht sich nicht nur als Informationsquelle, sondern auch als Kommunikationsforum für die niedersächsischen Kolleginnen und Kollegen. Zuschriften sind daher ausdrücklich erwünscht. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr für Veröffentlichung oder Rücksendung. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Die Redaktion

Am 17. Dezember 2019 hat die Gewerkschaft der Polizei im Rahmen der Haushaltsverhandlungen der Landesregierung eine „Mahnwache“ vor dem Landtag abgehalten. Zahlreiche Minister, Abgeordnete und Medien sowie Bürgerinnen und Bürger interessierten sich für die Protestaktion der GdP.

direkt mit den Abgeordneten ins Gespräch kommen. Und das ist uns auch gelungen.

Bereits im Vorfeld hatten diverse Abgeordnete und Gewerkschaftsmitglieder ihr Kommen für unsere Veranstaltung angemeldet, sodass es mit Plakaten und Infomaterial im Gepäck nach einem kurzen Aufbau direkt vor dem Landtag auch losgehen konnte: Der Platz füllte sich. Immer mehr Gewerkschaftsmitglieder und Abgeordnete strömten zu unserem Pavillon. Darunter auch Ministerpräsident Stephan Weil und Innenminister Boris Pistorius, die Fraktionsvorsitzenden von SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP, innenpolitische Sprecher/-innen und viele weitere Landtagsabgeordnete. So hatten wir die Möglichkeit, bei einem Heißgetränk mit den Abgeordneten locker ins Gespräch zu kommen, was von allen Seiten sehr gut angenommen wurde. Die Abgeordneten der Fraktionen nahmen sich sehr viel Zeit. In konstruktiven Gesprächen konnten wir unsere Anliegen vortragen.

Zwar hatte unsere jahrelang gemeinsam mit GEW und ver.di durchgeführte „Tannenbaumaktion“ bereits ein wenig Wirkung gezeigt – zumindest wurde den Aktiven eine Sonderzahlung von 300 Euro für das Jahr 2020 versprochen. Dennoch gibt es noch viele Unzugänglichkeiten in der Polizei, die es anzusprechen gilt. Für die Sensibilisierung der Politik wurde eine Mahnwache vor dem Landtag organisiert. Als Schwerpunkte standen die Themen Beförderung/Besoldung, Sanierungsstau in den Dienststellen, Arbeitsbelastung sowie die Sonderzahlung fest. Passend wurde der Termin in die Woche der Haushaltverhandlungen des Landtages gelegt. So wollten wir nicht bloß „Flagge“ zeigen, sondern

In der Zwischenzeit wurden wir auch von diversen Bürgerinnen und Bürgern angesprochen. Um den Pavillon herum hingen Bilder der maroden Dienststellen. „In welcher Schule ist

Du findest uns auf 

facebook.com/gdp.niedersachsen

DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe



Niedersachsen

Berckhusenstraße 133 a,
30625 Hannover
Telefon (05 11) 5 30 37-0,
Fax 5 30 37-50
Internet: www.gdpniedersachsen.de
E-Mail: gdp-niedersachsen@gdp.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion:

Philipp Mantke
(V.i.S.d.P., verantwortlicher Redakteur
des Landesjournals)
Berckhusenstraße 133 a,
30625 Hannover
Telefon (05 11) 5 30 37-0
Telefax (05 11) 5 30 37-50
E-Mails an:
redaktion@gdpniedersachsen.de
leserbrief@gdpniedersachsen.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:

VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 22
vom 1. Januar 2020.

Herstellung:

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Telefon (0 28 31) 396-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6454



Bereits nach kurzer Zeit gab es zahlreiche Gespräche zwischen Landtagsabgeordneten und Gewerkschaftsmitgliedern.
Foto: Angela Sielaff



GdP DEMONSTRIERT

das?" fragte eine Bürgerin. Als wir ihr daraufhin erklärten, dass dies eine Polizeidienststelle sei, war sie fassungslos.

Nach dem Mittag besuchten uns auch der Finanzminister Reinhold Hilbers und Wirtschaftsminister Bernd Althausmann. In einem Gespräch in großer Runde wurde ihnen ebenso wie anderen Politikern eine Übersicht über den DGB-Besoldungsreport 2019 überreicht. Niedersachsen steht dabei im Bundesvergleich bei der Eingangsbesoldung in A 9 auf dem letzten Platz.

Die anwesenden Politiker/-innen sicherten in diesem Zusammenhang nochmals den Einstieg in eine Sonderzahlung von 300 Euro für das Jahr 2020 zu. Die in der Runde vertretenen Senioren teilten den politisch Verantwortlichen dabei ihren Standpunkt und ihre Verärgerung mit. Alle Politiker/-innen übermittelten, dass die Forderung der GdP, den Pensionären auch eine Sonderzahlung zu zahlen, noch einmal überdacht werden soll.

Am Ende können wir auf einen kurzweiligen, mit bestem Wetter gesegneten, wichtigen Demotag blicken. Wir planen, die Aktion mit dem Konzept einer Mahnwache auch in 2020 fortzuführen, und hoffen, dann noch mehr Mitglieder mobilisieren zu können. **Marcel Szpadzinski**



In den Diskussionen wurden Probleme wie die mangelhaften Liegenschaften oder die Besoldungssituation diskutiert.

Foto: Wolfgang Teschner



Finanzminister Reinhold Hilbers diskutiert mit den Teilnehmenden der Mahnwache.

Foto: Angela Sielaff



Marco Genthe (FDP), Stefan Wenzel (Grüne) und Stefan Birkner (FDP) informieren sich über die Forderungen der GdP. Foto: Wolfgang Teschner

AUS DEM VORSTAND

GsV berät über Schwerpunkte 2020

Zu seiner Klausurtagung zum Jahresauftakt hat sich der geschäftsführende Landesvorstand am 6. und 7. Januar 2020 in Hannover getroffen. Nach einem Rückblick auf die Erfolge und Problematiken des vergangenen Jahres haben die GsV-Mitglieder sich über Schwerpunkte für 2020 verständigt.

Dabei wurde deutlich, dass in vielen Bereichen weiterhin und dauerhaft Handlungsbedarf besteht. Als großes Ereignis stehen im März die

Personalratswahlen an, für die der GsV die GdP Niedersachsen bereits gut aufgestellt sieht. Anschließend wird es um die Einarbeitung der neuen Personalvertretungen gehen. Innerhalb der Polizeiorganisation wird die GdP die Themen Führungskultur und demokratische Widerstandsfähigkeit wie auch die anstehende Beurteilungsrunde eng begleiten. Politisch werden u.a. die Finanzen im Mittelpunkt der Arbeit stehen. Bereits jetzt gilt es, konkrete Forderungen für die Haushalte 2021 und 2022 aufzustellen. Themen werden hier u.a. das

Weihnachtsgeld, Zulagen sowie der Sanierungsstau in den Polizeiliegenschaften sein. Desweiteren hat sich der GsV mit den Auswirkungen medialer Veränderungen auf die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit beschäftigt. Im Verlauf des Jahres sollen zudem eine Kampagne zur Werbung von Mitgliedern im Bestand geplant werden, um den derzeit ausgesprochen hohen Mitgliederstand weiter auszubauen, und der Kontakt zu den Kreisgruppen z.B. durch eine weitere Kreisgruppenkonferenz gestärkt werden. **ASF**



Dir ist es als Beamter wichtig

Seit dem 1. April 1961 stellt die Gewerkschaft der Polizei die Mehrheit im und somit den Vorsitzenden des Polizeihauptpersonalrates. Wir haben in den letzten Jahren einiges in Gang gesetzt, vieles geschafft, aber auch noch einige offene Ziele.

Unsere konkreten Herausforderungen haben wir als GdP in unserem Attraktivitätsprogramm niedergeschrieben und arbeiten regelmäßig an den Problemen, wie zum Beispiel der deutlichen Reduzierung der Beförderungswartezeit von A 9 nach A 10.

Wir haben erreicht:

- 1.000 Stellenhebungen von A 9 nach A 11 mit daraus resultierenden 2.000 zusätzlichen Beförderungsmöglichkeiten
- 1.230 zusätzliche Einstellungen
- Wiedereinführung der Heilfürsorge und Absenkung auf 1,3% Eigenanteil
- 25 Stellen A 9 LG 1; Beförderungsmöglichkeiten im m. D. Verwaltung
- Erhöhung DuZ zum 1. 1. 2017 für Sonn- und Feiertagsarbeit um ca. 17% auf 3,20 Euro; Nachtzeit um über 40% auf 1,80 Euro
- Erhöhung der Zulage für Spezialeinheiten von 153,39 auf 225 Euro
- Erfüllungsübernahme bei Schmerzensgeldansprüchen; mit der Erfüllungsübernahme geht der Anspruch der oder des verletzten Bediensteten gegen den Schädiger im Wege des gesetzlichen Forde- rungsüberganges auf den Dienst- herrn über

In einer Gesellschaft, die immer abhängiger von der Technologie wird, sind Personalräte mehr denn je gefordert. Auch in der Polizei hält die Digitalisierung mit ihren Auswirkungen rasant Einzug. Themen wie „Entgrenzung der Arbeit“, „Arbeitszeit“ und „Mitarbeiterdatenschutz“ sind wichtige Themen für die Personalratsarbeit der Gegenwart und Zukunft. Darüber hinaus sind aktuell die Themen „Arbeits- und Gesundheitsschutz“, zum Beispiel mit „gesünderen Arbeitszeiten“ sowie Investitionserfordernisse in Ausrüstung, Bekleidung und Liegenschaften in unserem Fokus.



Wir sind Eure Kandidaten der Beamten für den PPHR.

Foto: Philipp Mantke

Was uns außerdem wichtig ist

- Einstellung nach A 10; alternativ die sofortige Bereitstellung von zusätzlichen Planstellen – es darf nicht sein, dass im Jahr 2020 die Wartezeiten auf eine Beförderung von A 9 nach A 10 in Niedersachsen mehr als zwölf Jahre betragen!
- Zusätzliche Stellen in allen Bereichen oberhalb A 11
- Ruhegehaltsfähigkeit und Erhöhung der Polizeizulage
- Abschaffung von Beurteilungen im Eingangsamt und im ersten Beförderungsamtsamt; wir haben einen Korridordienstposten A 9 bis A 11 und dieser sollte auch hier berücksichtigt werden
- Abschaffung des mittleren Dienstes in der Polizeiverwaltung sowie die Einrichtung eines Korridordienstpostens A 9 bis A 11 analog des Polizeivollzuges. Unsere Verwaltungsbeamten/-innen machen eine andere Arbeit als die restliche Verwaltung. Sie gehen mit dem Vollzug in Einsätze und nur gemeinsam mit Tarif, Verwaltung und Vollzug können wir unsere Aufgaben wahrnehmen.

Die Personalräte der GdP setzen sich für Euch ein. Um etwas erreichen zu können, sind wir aber auch auf Eure Hilfe angewiesen. Geht am 10. und 11. März zur Wahl. Sorgt dafür,

dass die Wahlbeteiligung hoch wird, denn nur starke GdP-Personalräte können auch etwas bewirken. Die Wahlbeteiligung wird durch die Politik und unsere gesamte Führung genauestens wahrgenommen. Hier sind wir alle gefordert.

**Dir ist es wichtig!
GdP handelt!**

**Die Kandidaten der GdP
für den Polizeihauptpersonalrat**



PERSONALRATSWAHLEN 2020

Dir ist es als Beamtin wichtig

Wir, die Kandidatinnen der GdP für den Polizeihauptpersonalrat (PHPR), haben uns kontrovers mit unserem Motto „Dir ist es wichtig! #GdP HANDELT“ auseinandergesetzt und uns eine Leitlinie für die Personalratsarbeit in den nächsten vier Jahren erarbeitet.

Wir sehen den PHPR als das Sprachrohr innerhalb der Polizei. Er stellt die Verbindung zu den Behörden dar und fördert den Austausch untereinander.

Unsere Schwerpunkte

- Wertschöpfung durch Wertschätzung
- Führung muss wie eine Dienstleistung verstanden werden und darf kein Privileg darstellen
- Potenzialentfaltung statt Ressourcennutzung

Diese drei Schwerpunkte forderten und fordern uns in den Personalvertretungen insbesondere bei den Themen „Beruf-Familie-Karriere“ bzw. „Teilzeit und Karriere“ in der Vergangenheit wie leider auch in Zukunft. Über diese Themen wird überall gesprochen, aber unserer Erfahrung nach werden sie noch nicht überall gelebt. Wir stellen zum Beispiel immer wieder fest, dass die individuelle Arbeitsleistung von Teilzeitarbeitenden nicht in dem Maße gewürdigt wird, wie es bei Vollzeitkräften der Fall ist.

Sprüche wie „Wer später kommt, kann früher gehen“ sind noch immer zu hören. Es ist die fehlende Präsenz der Teilzeitkräfte, die vielen von ihnen auch heute noch zum Verhängnis wird.

Daher fordern wir, dass Wertschätzung für die Kolleginnen und Kollegen, die in Teilzeit arbeiten und ggf. führen, stetiger Bestandteil des täglichen Miteinanders wird. Es ist in unzähligen wissenschaftlichen Arbeiten ausgeführt worden, dass eben genau diese Kolleginnen und Kollegen nicht weniger, sondern vielfach wesentlich mehr arbeiten. Es ist an der Zeit, dieses mehr insbesondere durch Führungskräfte wertschätzend anzuerkennen.



Wir sind Eure Kandidatinnen der Beamtinnen für den PHPR.

Foto: Philipp Mantke

Farbwechsel

Beförderungen hängen von Beurteilungen ab. In diesem Themenfeld geben uns Verwaltungsgerichte oftmals die Richtung der zukünftigen Entwicklung vor. Die Urteile müssen bewertet, umgesetzt und eng begleitet werden, damit unsere Richtlinien nicht aus dem Gleichgewicht kommen und darunter die Transparenz der Entscheidungen leidet.

Beförderungen sind nach wie vor von der Haushaltslage und nicht von der guten und motivierten Arbeit unserer Kolleginnen und Kollegen abhängig.

Wir wollen gemeinsam mit den dienstlich Verantwortlichen Konzepte wie beispielsweise besondere Personalentwicklungskonzepte entwickeln, welche die Standzeiten merklich verringern. Wir, die Kandidatinnen der GdP für den PHPR, fordern daher, die Standzeiten insbe-

sondere von A 9 nach A 10 spürbar zu verringern. Darüber hinaus stehen wir für die Erarbeitung eines Konzeptes, welches in die Zukunft gerichtet ist, und stehen den verantwortlichen Personen zur Mitarbeit zur Verfügung!

Wir möchten unsere Schwerpunkte als Botschaft für alle Behörden des Landes verstanden wissen, denn es sind wichtige Themenfelder zur Weiterentwicklung der Polizei in Niedersachsen, an der wir Beamtinnen uns in den nächsten vier Jahren beteiligen möchten.

Wertschöpfung durch Wertschätzung

Führung muss wie eine Dienstleistung verstanden werden und darf kein Privileg darstellen

Potenzialentfaltung statt Ressourcennutzung

Anja Surkau für die Kandidatinnen der GdP für den Polizeihauptpersonalrat

DIR IST ES WICHTIG
#GdP HANDELT



Dir ist es im Tarifbereich wichtig

Für die neue Wahlperiode im Polizeihauptpersonalrat tritt Euer Team für den Tarifbereich mit vielfältigen Ideen, Vorstellungen und gezielten Aufgabenstellungen an. Es geht uns darum, die Themen zu behandeln, die Dir wichtig sind!

Dir ist es wichtig, dass Deine Arbeit gerecht bewertet wird und Du für Deine Tätigkeit angemessen bezahlt wirst

Wir haben uns vorgenommen, den begonnenen Prozess für die Tarifbeschäftigten in der Polizei weiter zu forcieren, indem wir gemeinsam daran arbeiten, dass die Arbeitsplätze für die Beschäftigten tarifgerecht bewertet sind bzw. werden. Daneben fordern wir, dass die Möglichkeiten des Tarifrechts, die dieses für Tätigkeitsbeschreibungen und Tätigkeitsbewertungen bietet, voll ausgeschöpft werden.

Durch unbestimmte Rechtsbegriffe wie „gründliche oder vielseitige Fachkenntnisse“, die auf die auszuübende Tätigkeit Anwendung finden müssen, kommt es oftmals zu unterschiedlichen Bewertungen auf der Arbeitnehmer- bzw. Arbeitgeberseite. Aber auch in allen anderen, den „Besonderen Teilen“ der Entgeltordnung, sind die Eingruppierungen nicht immer einfach zu ermitteln. Hier wollen wir Euch tatkräftig unterstützen und daran arbeiten, dass Tätigkeitsbeschreibungen transparent unter Ausschöpfung des Tarifvertrages erstellt und bewertet werden.

Dir ist es wichtig, dass Du adäquate Arbeitsmittel und Ausstattung für die Erledigung Deiner Arbeit erhältst

Wir werden an diesem Thema als eine der Prioritäten arbeiten, indem wir gegenüber dem MI Eure Wünsche, Probleme und Forderungen benennen. So zum Beispiel, wenn die KTler (Tarif) oder die Kolleginnen und Kollegen der DV-Gruppen an einem Tatort ohne wetterfeste Schutzkleidung, die sie auch als Mitarbeiter/-in der Polizei erkennbar machen sollten, arbeiten müssen. Oder Du, der/die in einer Werkstatt arbei-



Wir sind Eure Kandidatinnen und Kandidaten für die Tarifbeschäftigten für den PHPR.

Foto: Philipp Mantke

tet und für die Reparatur von Dienst-Kfz nicht die entsprechenden Spezialwerkzeuge zur Verfügung hast – oder, oder, oder ...

Zu einem Arbeitsplatz gehört die fach- und sachgerechte Ausstattung, die für Euch als Tarifbeschäftigte selbstverständlich sein muss.

Dir ist es wichtig, dass Du Fort- und Weiterbildungsangebote sowohl für Deinen Arbeitsplatz als auch für allgemeine Themen erhältst

Wir verstehen das Thema der Aus- und Weiterbildung als die Hauptforderung für die kommenden vier Jahre. Hier müssen Verbesserungen erzielt werden. Wir werden Eure Anforderungen an ein mitarbeiter- und aufgabenorientiertes Fort- und Weiterbildungskonzept einfordern. So wollen wir z. B. für die Verwaltungslehrgänge flexible modulare Bausteine,

die die von den Beschäftigten schon erworbenen Fachkenntnisse ergänzen, anstatt des derzeitigen starren, mehrmonatigen Lehrgangskonzeptes. Wir benötigen vielseitige Fortbildungsangebote für den allgemeinen Verwaltungsbereich; weiterhin für Kolleginnen und Kollegen, die in fachspezifischen Bereichen tätig sind (z. B. IT-, KT-, Labor-, Werkstatt-, Hausmeisterbereich etc.). Dabei ist uns der Blick auf die digitalen Entwicklungen und Veränderungen Eurer Arbeit besonders wichtig. Diese Themenfelder müssen endlich in ein modernes und zukunftsorientiertes Fortbildungskonzept aufgenommen werden.

Diese und viele andere Themen wollen WIR als Euer Team für den Tarifbereich bewegen und Ergebnisse erzielen.

Die tarifbeschäftigten Kandidatinnen und Kandidaten der GdP für den Polizeihauptpersonalrat

DIR IST ES WICHTIG
GdP HANDELT



JAV-WAHLEN 2020

Wir sind die Vertreterinnen und Vertreter für die JAV



Wir sind Eure Vertreterinnen und Vertreter in der JAV.

Foto: GdP

Am 10. und 11. März 2020 werden nicht nur die Personalräte neu gewählt. Auch die Wahlen für die zukünftige Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) stehen an.

Was die Personalräte für die Angehörigen der Polizeibehörden sind, ist die JAV für die Studierenden der Polizeiakademie. Die Vertreterinnen und Vertreter der GdP und der JAV sind an allen drei Standorten der Polizeiakademie stets ansprechbar. Egal ob in Oldenburg, Hann. Münden oder in Nienburg: Wir helfen Euch, nehmen Eure Anregungen auf und setzen uns für die Belange aller Studierenden ein.

Wofür steht die JAV?

Wir sind dazu da, um die Studienbedingungen zu verbessern. Wenn Ihr zum Beispiel mit Dozentinnen oder Dozenten Probleme habt, setzen wir uns für Euch ein. Wir küm-

mern uns bei Problemen aller Art und unterliegen dabei der Schweigepflicht.

Wir arbeiten eng mit den Personalräten der Polizeiakademie und dem Hauptpersonalrat zusammen. Wir sind die Stimme der Studierenden in der Polizeiakademie und können so etwas bewirken!

Was wir erreicht haben

In den letzten vier Jahren haben wir mit unseren Anregungen dazu beigetragen, dass sich die Bedingungen im Studium spürbar verbessert haben. So haben wir uns dafür eingesetzt, dass es vor den Prüfungen Klausurenkurse gibt. Auch den Einsatz der „Buddys“ im Studium ist auf unser Engagement zurückzuführen.

Anstelle des Ausbildungsanzugs gibt es dank uns für alle Studierenden bereits im Studium den Einsatzanzug. Das Dojo wird täglich gereinigt und wir haben uns dafür eingesetzt, dass Ihr dort Socken tragen dürft.

Während der gesamten Öffnungszeit steht Euch der Fitnessraum in Hann. Münden zur Verfügung. Gemeinsam mit den Kreisgruppen der GdP statten wir die Aufenthaltsräume der Studienorte mit Sofas, Billardtischen oder einem Kicker aus.

Die JAV ist die starke Stimme der Studierenden der Polizeiakademie Niedersachsen. Damit wir uns auch in den kommenden Jahren für Euch einsetzen können, benötigen wir Eure Unterstützung. Beteiligt Euch an den Wahlen am 10. und 11. März 2020 – ob vor Ort oder per Briefwahl!

Dir ist es wichtig, GdP und JAV handeln!

Die Vertreterinnen und Vertreter der GdP für die JAV

Anzeige

POK aus **Bremen** sucht
Tauschpartner aus Niedersachsen.

Kontakt:
andre.meins@polizei.bremen.de





Willkommen im Urlaub!

Griechenland · Kos, Mastichari

Mastichari Bay ★★★★★

7 Nächte/Halbpension

Flug ab/bis Hannover, Rail&Fly

DZ3 ab **€ 701**

Reisetermin z.B. am 21.06.2020



GdP-Touristik

Berckhusenstr. 133A, 30625 Hannover
Telefon 0511-530380 / Telefax 0511-5303850
eMail: service@gdp-service.de

Wir beraten Sie gerne!

Wie gewohnt erhalten alle GdP-Mitglieder und ihre Angehörigen einen Reisekostenzuschuss in Höhe von 5% des Reisepreises.



HAUPTSCHWERBEHINDERTENVERTRETUNG

Inklusion als gesamtgesellschaftliches Ziel

Trotz aller Veränderungen in den letzten Jahren und einer deutlichen Zunahme der Akzeptanz von Schwerbehindertenvertretungen ist es noch ein weiter Weg zur vollständigen und umfassenden Teilhabe von Kolleginnen und Kollegen mit Behinderungen in der Polizei.

Inklusion ist kein Thema, dass auf Kindergärten und Schulen begrenzt ist und hört auch nicht mit dem Eintritt ins Berufsleben auf. Inklusion ist ein gesamtgesellschaftliches Ziel, im Übrigen auch in Deutschland verpflichtend seit 2009, als die Verkündung des Gesetzes zur Ratifikation des „Übereinkommens über die Rechte von Menschen mit Behinderungen“ in Kraft getreten ist und die UN-Behindertenrechtskonvention Gesetzescharakter erlangt hat.

Es geht hier nicht darum, Sonderrechte oder Vorteile zu verschaffen, sondern die Menschenrechte zu konkretisieren. Die aktive Teilnahme am Arbeitsleben ist ein zentrales Thema, denn Menschen mit Behinderungen gehören in die Mitte der Gesellschaft.

In der Polizeifamilie funktioniert dies zum Teil schon gut. Im konkreten Einzelfall wird Solidarität großgeschrieben, Führungsverantwortliche, Kolleginnen und Kollegen ziehen an einem Strang. Unterstützt durch den engagierten Einsatz von größtenteils ehrenamtlich tätigen Schwerbehindertenvertretungen und Personalräten gelingt es häufig, nach einem Schicksalsschlag die Teilhabe am Arbeitsleben zu ermöglichen und erhalten.

Schwieriger wird dies allerdings bei psychischen Erkrankungen, wie beispielsweise Depressionen. Hier ist noch viel Arbeit zu leisten, denn ein „reiß dich zusammen“ holt niemanden aus seiner Depression heraus. Das Dunkelfeld in diesem Bereich ist groß, eine Zunahme von psychischen Erkrankungen ist feststellbar.

Diese Aufgaben fordern uns Schwerbehindertenvertretungen sehr und die Bewältigung gelingt nur gemeinsam mit einer motivierten und durchsetzungsstarken Per-

sonalvertretung. Personalräte und Schwerbehindertenvertretung arbeiten eng zusammen, verbunden durch das Ziel, den betroffenen Kolleginnen und Kollegen zu helfen.

Die Gewerkschaft der Polizei unterstützt diese Arbeit und leistet durch die Kommission für die Belange von Menschen mit Behinderungen wertvolle Hilfe. Der Landesvorsitzende der GdP Niedersachsen, Dietmar Schilff, zeichnet als zuständiges GBV-Mitglied verantwortlich für diesen Bereich.

Der Weg in die Inklusion ist kein leichter, aber er muss gegangen werden und das geht besser im Verbund von Schwerbehindertenvertretungen und Personalräten; unterstützt durch starke Gewerkschaften.

Björn Meißner



Björn Meißner arbeitet seit fast dreizehn Jahren als Hauptschwerbehindertenvertreter für die Polizei im Innenministerium. Schwerpunkt seiner Arbeit ist die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen. Foto: GdP

Anzeige

POLIZEI
DEIN PARTNER
Gewerkschaft der Polizei

Wir brauchen dich!

Der VDP – der Verlag deiner Gewerkschaft – sucht Kollegen, die neben Beruf oder Ruhestand Zeit und Lust für eine gut bezahlte Tätigkeit als freiberuflicher Anzeigenverkäufer in Niedersachsen haben.

Hilf uns, unsere Präventions- und Festschriften für die GdP in Niedersachsen zu bewerben und herauszubringen. Nähere Informationen erhältst du unter www.vdp-polizei.de. Oder ruf uns an unter Telefon 0211 7104-183 (Antje Kleuker).

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dir!



VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung

Ein Unternehmen der Gewerkschaft der Polizei

Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon 0211 7104-183, Frau Antje Kleuker
antje.kleuker@vdp-polizei.de

www.vdp-polizei.de



Lebhaftes Seniorenseminar in Visselhövede

Zum zweiten Mal im vergangenen Jahr hat am 27. und 28. November 2019 im Seminarhotel „Jeddinger Hof“ ein Seminar der Landesseniorengruppe stattgefunden. Der Landesseniorenvorsitzende Erwin Jark konnte dazu eine illustre und bunte Runde ehemaliger Kolleginnen und Kollegen aus ganz Niedersachsen begrüßen.



„Interessante Vorträge sowie ein tolles Miteinander“ – die Teilnehmenden des Seniorenseminars ziehen ein positives Resümee.
Foto: Erwin Jark

Zum Auftakt des Seminars präsentierte Manfred Forreiter das Aktiv Programm für Senioren (APS). In einer regen Diskussion zeigte sich, wie wichtig das Gespräch über dieses Thema ist. Nach dem Mittag nahm der Wirtschafts-Mediator und Coach für Führungskräfte-Entwicklung, Helmar Höft, die Anwesenden mit zur wertschätzenden Kommunikation und Konfliktlösung („die Anleitung zum Glücklichein“). Auch hier zeigte sich die Gruppe durch Diskussion und Hinterfragung überaus interessiert.

Der Landesvorsitzende Dietmar Schilff ließ es sich nicht nehmen, beim Seminar reinzuschauen und einen kur-

zen gewerkschaftlichen Situationsbericht zu präsentieren. Die Themenbreite reichte vom Bundesparteitag der AfD in Braunschweig bis zur Nichtberücksichtigung der Pensionierten beim Wiedereinstieg ins Weihnachtsgeld.

Die Gespräche wurden am Abend im Kaminzimmer lebhaft fortgesetzt.

Erwin Jark eröffnete den zweiten Tag mit Informationen aus der Landesseniorenarbeit, bevor Ralf Hermes unter dem Titel „Erfolge und Schicksale der Gewerkschaftsarbeit in der

Weimarer Republik – Bedeutung/Mahnung für heute“ referierte.

Aufgrund des kurzfristigen Ausfalls eines Referenten sprang Teilnehmer Lothar Klüser kurzfristig ein und stellte die Arbeit und den Verein der „Polizei-Poeten e. V.“ vor. Der seit 2002 existierende Verein hat mittlerweile vier Bücher mit Geschichten von Kolleginnen und Kollegen herausgebracht. Jedes Jahr finden zudem Schreibwerkstätten statt.

Lothar Klüser

Linde Becker-Huntgeburth in den Ruhestand verschiedet

Nach 27 Jahren in der Polizei wurde Linde Becker-Huntgeburth am 22. November 2019 in den Ruhestand verabschiedet. Linde arbeitete zunächst im Polizeirevier Duderstadt und engagierte sich bereits früh im örtlichen Personalrat für die Tarifbeschäftigten.

Seit dem Jahr 2000 war Linde für die Personalratsarbeit freigestellt, zunächst im örtlichen Personalrat der PI Göttingen und ab 2004 im Bezirkspersonalrat der neuen Polizeidirektion Göttingen als stellvertretende Vorsitzende und Tarifvertreterin. Dieses Amt führte sie bis zu ihrer Verrentung aus und setzte sich dabei stets für die Interessen der Tarifbeschäftigten ein.

Für die GdP war sie jahrelang Mitglied in der Tarifkommission, brachte

dort ihr Fachwissen ein und gestaltete die Arbeit maßgeblich mit. Auch in der GdP-Kreisgruppe Göttingen und der Bezirksgruppe Göttingen arbeitete Linde im Vorstand mit und war eine geschätzte Ansprechpartnerin, wenn es um Fragestellungen rund um den Tarifbereich ging.

Im Rahmen einer Feierstunde bedankte sich der Landesvorsitzende Dietmar Schilff für Lindes jahrelanges Engagement auf Landesebene der GdP und auch der Vorsitzende der Bezirksgruppe Göttingen, Ralf Hermes, dankte Linde für ihre Mitarbeit in der Bezirksgruppe.

Liebe Linde, Danke für Deine jahrzehnte lange Arbeit in den verschiedenen Gremien der GdP! Wir wünschen Dir für Deinen Ruhestand nur das Beste und vor allem Gesundheit.

Sebastian Timke



Der GdP-Landesvorsitzende Dietmar Schilff bedankt sich bei Linde Becker-Huntgeburth für ihr jahrelanges Engagement.

Foto: Sebastian Timke



AUS DEN KREIS- UND BEZIRKSGRUPPEN

Erweiterte Seniorenvorstandssitzung in Göttingen: Langjährige Seniorensprecher verabschiedet

Der erweiterte Seniorenvorstand der Bezirksgruppe Göttingen hat sich am 12. November 2019 zur jährlichen Sitzung getroffen. In den Räumlichkeiten einer Senioreneinrichtung der Stadt Hameln wurden die langjährigen Seniorensprecher Fred Fricke und Wolfgang Müller nach jeweils 16 Jahren aus ihren Ämtern verabschiedet.

Der Bezirksseniorenvorsitzende Hartmut Freyer konnte zur Sitzung auch Frau Eggers von der privaten Pflegeberatung „compass“ begrüßen. Frau Eggers gab in einem Vortrag Tipps und Hilfsangebote für Angehörige oder Betroffene rund um das Thema „Pflege von Angehörigen“. Der interessante und informative Vortrag wurde von einer lebhaften Diskussion abgerundet.

Anschließend berichtete Hartmut Freyer von den Delegiertentagen der BG PD Göttingen und dem Außerordentlichen Landesdelegiertentag.

Auch die Seniorensprecher der Kreisgruppen kamen zu Wort und schilderten die Aktivitäten der jeweiligen Seniorengruppen.

Anschließend konnte der Landes seniorenvorsitzende Erwin Jark Aktuelles aus der Landes- und Bundes seniorenvorstandsarbeit vorbringen.

Den abschließenden Höhepunkt der Veranstaltung bildete der beein-

druckende und nachdenklich stimmende Vortrag unseres Bezirksgruppenvorsitzenden Ralf Hermes zum Thema „Die Polizei-Gewerkschaftsbewegung in der Weimarer Republik“.

Hartmut Freyer

Hinweis: Dieser Artikel ist gekürzt dargestellt, den vollständigen Text finden Sie online auf gdpniedersachsen.de



Der erweiterte Seniorenvorstand der Bezirksgruppe Göttingen traf sich am 12. November 2019 in Hameln.

Foto: GdP BG Göttingen

AUS DEN KREIS- UND BEZIRKSGRUPPEN

Herzlichen Glückwunsch, Kurt Besser

Am 3. Januar 2020 hat Kurt Besser in einer Seniorenresidenz in Hann. Münden seinen 100. Geburtstag gefeiert. Besser ist 1967 in die GdP eingetreten und weiterhin stolzes Mitglied. Der Landesvorsitzende Dietmar Schilff ließ es sich nicht nehmen, dem Geburtstagskind persönlich in Hann. Münden zu gratulieren.

Kurt Besser hat in seinem Leben viel erlebt, war während der Nazizeit im Kriegseinsatz und nach Kriegsende vier Jahre in russischer Kriegsgefangenschaft im Kaukasus. Nach der Rückkehr nach Deutschland machte er ein Lehramtsstudium, übte seinen Beruf als Dorfschullehrer aus und war dann seit Beginn der 60er-Jahre bis zu seiner Pensionierung allgemeinbildender Lehrer an der Landespolizeischule in Hann. Münden.

Die gewerkschaftlichen Aktivitäten verfolgt er mit großem Interesse und unterstützt die Forderungen der GdP. Ebenso interessiert ihn weiter das politische Alltagsgeschehen sowie alles rund um den Radsport. Er hat mit seiner Frau vier Kinder großgezogen und freut sich über sechs Enkel und Großenkel.

Red.



Dieter Scheibe, Anja Miesch und Dietmar Schilff (von links) gratulieren Kurt Besser (rechts) zum 100. Geburtstag.

Foto: privat



Berichte

Hinweis: Die Berichte sind aus Platzgründen gekürzt & ohne Bilder dargestellt, die vollständigen Artikel finden Sie online auf gdpniedersachsen.de

Thomas Brych für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt

Am 17. Dezember 2019 haben die Vorsitzende der Kreisgruppe Goslar, Meike Jürgens und Sascha Göritz aus dem Landesvorstand Thomas Brych eine Ehrenurkunde für 40 Jahre Mitgliedschaft überreicht. Der amtierende Landrat des Landkreises Goslar war zuvor PI-Leiter sowie stellvertretender Kreisgruppenvorsitzender.

Tim Holzhausen

KG WSP besucht Festakt zum GdP-Jubiläum

Am 29. Oktober 2019 hat der Vorstand der Kreisgruppe WSP am Festakt zum 70-jährigen Jubiläum der GdP in Hannover teilgenommen. Im Anschluss an die stimmungsvolle Veranstaltung, bei der auf in verschiedenen Redebeiträgen die spannende und erfolgreiche Entwicklung der GdP dargestellt wurde, ergaben sich viele interessante Gespräche mit den verschiedenen Kreisgruppen. Auch für einen kurzen Austausch samt Foto mit dem niedersächsischen Innenminister Boris Pistorius fand sich die Gelegenheit.

Manfred Doejen

Termincheck

DGB-Beamtenforum am 20.02.2020

Am 20.02.2020 führt der DGB von 10.30 bis 15.00 Uhr in den Ver.di-Höfen in Hannover ein Beamtenforum durch. Themen: Halbzeitbewertung der Landesregierung, Gewalt gegen Beschäftigte des öffentlichen Dienstes, Gesundheitsmanagement, gerechte Bezahlung/amtsangemessene Alimentation. Bei Interesse melden Sie sich gerne bis 14.02.2020 mit einer E-Mail an gdp-niedersachsen@gdp.de an.

Red.

10. Gewerkschaftspolitischer Aschermittwoch der BG ZPD am 26. Februar 2020

Die Bezirksgruppe Zentrale Polizeidirektion Niedersachsen führt am 26. Februar 2020 ab 18 Uhr in der Marlene Bar&Bühne, Prinzenstr. 10, in Hannover ihren 10. Gewerkschaftspolitischen Aschermittwoch durch.

Die Jubiläumsveranstaltung steht in diesem Jahr unter dem Motto: „Nicht nur meckern, machen... #GdP HANDELT“. Zum 10. Mal werden wieder ernste, lustige, wichtige, weniger wichtige und amüsante Geschichten rund um das Leben in und mit der ZPD und der GdP anlassbezogen von verschiedenen Personen gewürdigt und präsentiert.

Das Programm vervollständigt der Kabarettist Frank Sauer mit seinem Programm „Scharf angemacht – Die besten Rezepte für Beziehungssalat“.

Der Vorstand der BG ZPD NI lädt alle Interessierten, Aktive und Nichtaktive, Ruheständler/-innen und Pensionäre/-innen herzlich ein und freut sich auf ein volles Haus. Auch für das leibliche Wohl wird in bekannter Art und Weise gesorgt.

Frank Jürges
Stell. Vorsitzender

JHV der KG Garbsen mit anschließendem Spieleabend am 4. März 2020

Die Kreisgruppe Garbsen führt am Mittwoch, den 04.03.2020, ab 17 Uhr, in den Räumlichkeiten der Lebenshilfe Seelze e.V., Vor den Specken 3b, 30926 Seelze

(Aufenthaltsraum rechts direkt hinter dem Haupteingang) ihre Jahreshauptversammlung durch. Alle Mitglieder, auch Nichtmitglieder, sind hierzu herzlich eingeladen.

Der Kollege Badenhop (PK-Ltr. Ronnenberg) hat sich bereit erklärt, für aktuelle Fragen zur Verfügung zu stehen. Wenn möglich, sollten diese vorab per Mail an den Kreisgruppenvorsitzenden gesandt werden.

Im Anschluss an die Versammlung beginnt der Spieleabend. Gespielt wird wieder Skat, Doppelkopf, Poker und Kniffel. Das Startgeld für GdP-Mitglieder beträgt 8 Euro, für Nichtmitglieder 10 Euro. Anmeldeschluss ist der 17.02.2020, Anmeldungen

nehmen der Vorstand und die Vertrauensleute/Ansprechpartner in den Dienststellen der Polizeiinspektion Garbsen entgegen. Wie immer erhalten alle Teilnehmenden einen Preis. Für einen kleinen Imbiss und Getränke ist gesorgt.

Wolfgang Meyer-Peter
Vorsitzender der Kreisgruppe Garbsen

GdP-Seminar der Landesseniorengruppe am 23. und 24. März 2020 in Jeddigen

Unter der Leitung des Landesseniorenvorsitzenden Erwin Jark findet am 23. und 24. März 2020 im Land- und Seminarhotel „Jeddinger Hof“, Heidmark 1, in 27374 Visselhövede, Tel.: 04262 / 935-0, Fax: 04262 / 736 ein Seminar der Seniorengruppe statt.

Auf dem Programm steht neben einem gewerkschaftlichen Situationsbericht auf Landesebene die Vorstellung des „Aktiv Programms für Senioren“ (APS), ein Vortrag über Erfolge und Schicksale der Gewerkschaftsarbeit in der Weimarer Republik von Ralf Hermes sowie ein Referat mit dem Titel „Was erzählst du dir denn da für eine Geschichte...“ von Pastor Axel Kullik.

Anmeldefrist ist der 17.02.2020, Anmeldungen bitte per E-Mail an gdp-niedersachsen@gdp.de.

Der Landesseniorenvorstand

NACHRUF

Die Gewerkschaft der Polizei – Landesbezirk Niedersachsen – trauert um folgende verstorbene Kollegen:

Brinkmann, Peter
15. 7. 1948

Krs.-Gr. Göttingen

Warnecke, Dietrich
23. 2. 1937

Krs.-Gr. Holzminden

Willner, Friedrich
30. 11. 1930

Krs.-Gr. Hannover Stadt

Wir werden ihr Andenken in Ehren halten

